

# „Manchmal hat die Natur eigene Gesetze“

Für Gardelegens Taubenzüchter beginnt jetzt das neue Zuchtjahr / Drei Deutsche Meister arbeiten oft zusammen

Gerade wenige Wochen sind sie zurück von der Deutschen Meisterschaft in Ulm, nun starten sie schon wieder ins neue Zuchtjahr. Christian Päleke, Detlef Mehlicke und Dirk Strathausen gehören zu Gardelegens passioniertesten Taubenzüchtern – und nicht zuletzt deshalb auch zu den erfolgreichsten.

Von Gesine Biermann  
**Gardelegen** ● Es dauert nicht mehr lange, dann hat der Algenstedter Christian Päleke nicht mehr genug Platz an den Wänden in seinem Gardeleger Büro. Die nämlich hängen voll mit Ehrenbändern, die ihn als Deutschen Meister der Taubenzucht ausweisen. Mindestens eines bringt Päleke seit 2007 jedes Jahr mit nach Hause. Auch Ende 2014, bei der jüngsten Deutschen Meisterschaft in Ulm, wurden wieder zwei Farbschläge seiner Deutschen Schautauben damit ausgezeichnet. Diesmal die gescheckten und dunklen. Das verlängerte Wochenende im baden-württembergischen Ulm im November, zu dem ihn seine Frau Nicole begleitete, hat sich also auch diesmal wieder für ihn gelohnt.

„Eigentlich ist die Taubenzucht eher ein teures Hobby.“

Züchter Detlef Mehlicke

Zumindest, wenn man den züchterischen Erfolg sieht. Denn lukrativ ist das Züchten heutzutage mitnichten. Das kann auch sein Kollege Detlef Mehlicke nur bestätigen: „Eigentlich ist die Taubenzucht eher ein teures Hobby“, versichert der. Auch Mehlicke hat schon zahlreiche deutsche Meistertitel für seine Tauben gewonnen, ist mit seinen Lausitzer Purzlern sogar schon Europameister geworden. In den Farbschlägen schwarz und blau hat er sie auch zur jüngsten Deutschen Meisterschaft wieder präsentiert. Selbst dabei sein konnte der Gardeleger allerdings aus beruflichen Gründen nicht. Genau wie Züchterkollege Dirk Strathausen aus Kloster Neuendorf – der ebenfalls Lausitzer Purzler und dazu



Christian Päleke (links) und Detlef Mehlicke mit ihren Tauben der Rassen Deutsche Schautauben, gefleckt (von links), und Lausitzer Purzler, schwarz und blau, mit denen sie an der jüngsten Deutschen Meisterschaft teilnahmen. Rund 30 000 Tiere wurden im November in Ulm ausgestellt.  
Foto: Gesine Biermann

Montauban züchtet – hatte er seine Tiere deshalb Christian Päleke mitgegeben. „Wir haben so etwas wie eine Interessengemeinschaft gegründet“, erklärt Mehlicke. Jeder bereite sich selbst intensiv auf die Ausstellung vor, „aber Christian nimmt die Tiere dann mit.“ Man helfe sich eben unter Züchtern, „vor allem, weil wir ja auch immer weniger werden“, bedauert Päleke.

Auf dem Weg nach Ulm nahm er im vergangenen November dann sogar noch ein paar „Anhalter“ aus Stendal mit. Auch ein Taubenzüchter aus Badingen hatte ihm nämlich seine Tiere der Rasse Texaner anvertraut. Rund 100 Tiere hatte er somit in seinem Kleinbus. Ein echtes Stück Arbeit für seine Frau Nicole und ihn, „die in den verschiedenen Hallen einzustellen.“

Mitbringen konnte Päleke schließlich insgesamt drei Titel – neben den beiden eigenen konnte auch Dirk Strathausen mit seinen Lausitzer Purzlern in gelb überzeugen. Für Detlef

Mehlicke gab es zwar diesmal kein Band, das allerdings ist für ihn auch nicht so wichtig. Auch er selbst konnte sich schließlich schon viele Titel sichern. Viel spannender für die Gardeleger Züchter, die alle drei in einem Verein aktiv sind, sind derzeit ohnehin ganz andere Themen, „denn momentan geht gerade das neue Zuchtjahr los“, erläutert Mehlicke. Im Februar beginnen nämlich die ersten Verpaarungen. Päleke hat die ersten Zuchtpaare schon zusammengebracht. Bis

Mehlicke gab es zwar diesmal kein Band, das allerdings ist für ihn auch nicht so wichtig. Auch er selbst konnte sich schließlich schon viele Titel sichern. Viel spannender für die Gardeleger Züchter, die alle drei in einem Verein aktiv sind, sind derzeit ohnehin ganz andere Themen, „denn momentan geht gerade das neue Zuchtjahr los“, erläutert Mehlicke. Im Februar beginnen nämlich die ersten Verpaarungen. Päleke hat die ersten Zuchtpaare schon zusammengebracht. Bis

Mehlicke gab es zwar diesmal kein Band, das allerdings ist für ihn auch nicht so wichtig. Auch er selbst konnte sich schließlich schon viele Titel sichern. Viel spannender für die Gardeleger Züchter, die alle drei in einem Verein aktiv sind, sind derzeit ohnehin ganz andere Themen, „denn momentan geht gerade das neue Zuchtjahr los“, erläutert Mehlicke. Im Februar beginnen nämlich die ersten Verpaarungen. Päleke hat die ersten Zuchtpaare schon zusammengebracht. Bis

die ersten Eier im Nest liegen, dauert es dann zehn Tage. 18 weitere Tage brüten die Tauben. „Und dann ist man immer wieder gespannt, wie die Jungtiere aussehen, wenn die ersten Eier aufgepickt sind“, sagt Päleke.

Bei manchen der Tiere könne man nämlich sofort erkennen, ob eine Verpaarung erfolgreich war. Andere müssen erst noch ein bisschen wachsen, bis die Züchter mit geübtem Blick sehen, ob ihre Entscheidung richtig war, ein bestimmtes weibliches mit einem bestimmten männlichen Tier zu verpaaren.

Dabei profitieren die Experten natürlich in erster Linie von ihrer Erfahrung. „Buch führen sollte man aber auf jeden Fall auch“, empfiehlt Päleke. Und auch die Kenntnis der Vererbungslehre sei unabdingbar.

„Die Tiere müssen schön sein vom Kopf bis zum Zeh.“

Züchter Christian Päleke

Die schönsten Tiere, darüber sind sich die Gardeleger Züchter übrigens einig, gibt es zumeist im Mai. „Ist eben wie überall, im Frühling funktioniert es am besten“, sagt Mehlicke augenzwinkernd.

Was wirklich schön ist und was nicht, beurteilen die Preisrichter dann allerdings an knallharten Kriterien wie Gewicht, Farbe, Augenform und ähnlichen Werten. „Die Tiere müssen schön sein vom Kopf bis zum Zeh“, fast Päleke zusammen.

Manchmal allerdings, „hat die Natur ihre eigenen Gesetze und schlägt einem ein Schnippen“, sagt Mehlicke. Aber gerade das sei ja das Spannende an ihrem leider wohl aussterbenden Hobby.

## Meldungen

### Selbsthilfegruppe hört Fachvortrag

**Gardelegen (gb)** ● Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Wege aus der Angst treffen sich am kommenden Montag, 9. Februar, um 14 Uhr im Rosengesundheitscenter. Das teilte Gruppenleiterin Bärbel Kötke mit. Diesmal ist das Thema Therapie und Beratung. Dazu wird die Sozialpädagogin Kathrin Kaettler, die hauptamtlich als Familientherapeutin und Hypnosetherapeutin arbeitet, einen Fachvortrag halten.

### Deponie erweitert Sprechzeiten

**Gardelegen (gb)** ● Ab sofort wird die Deponie GmbH des Altmarkkreises Salzwedel mit Sitz in Gardelegen, Bismarker Straße 81, ihre telefonischen Sprechzeiten erweitern. Alle Fragen zur Abfallentsorgung, An-, Ab- und Ummeldungen von Restmülltonnen werden immer dienstags bis 18 Uhr (bisher bis 16.45 Uhr) beantwortet. Somit ist dann die Abfallberatung montags, mittwochs und donnerstags von 7 bis 15.30 Uhr, dienstags von 7 bis 16.45 Uhr und zusätzlich telefonisch bis 18 Uhr sowie freitags von 7 bis 14.15 Uhr erreichbar. Die telefonische Kontaktaufnahme ist unter der Rufnummer 03907/72 09 13 möglich.

### Bustour nach Nettgau und Lüneburg

**Mieste (cah)** ● Für die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Mieste wird es in diesem Jahr keine Waldbesichtigung geben, sondern eine Busfahrt, informierte der Vorsitzende der FBG Mieste, Franko Gäde, während der Jahreshauptversammlung der waldbäuerlichen Vereinigung im Miester Haus Altmark. Die Tour führt am 18. April nach Nettgau. Dort soll das Spanplattenwerk besichtigt werden. Weiter geht es dann nach Lüneburg zur Schleuse. Möglich sei auch eine Fahrt durch die Schleuse. Dort soll es Mittag geben, eventuell auch Kaffee und Kuchen. Wer mitfahren möchte, sollte sich schnellstmöglich mit Franko Gäde in Verbindung setzen.

### Kurs zum Umgang mit Motorkettensäge

**Mieste/Letzlingen (cah)** ● Für den Bereich des Betreuungsförstamtes Letzlingen findet am Wochenende, 9. und 10. April, sowie am Wochenende, 15. und 16. Oktober, ein Motorkettensägenlehrgang statt, informierte Revierförster Gerald Görges in der Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Mieste. Der Kurs im April läuft unter der Regie einer mobilen Sägeschule am stehenden Holz. Der Kurs im Oktober leitet das Forstamt. Er findet am liegenden Holz statt. Anmeldungen werden im Betreuungsförstamt Letzlingen entgegengenommen.

### Versammlung im Haus Altmark Mieste

**Solpke (cah)** ● Zur Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Solpke für Freitag, 6. März, ab 19 Uhr in das Haus Altmark in Mieste eingeladen, teilte der Vorsitzende der Forstbetriebsgemeinschaft, Wilhelm Gerike, mit. Auf der Tagesordnung der Versammlung steht unter anderem eine Auswertung der Arbeit im vergangenen Jahr. Revierförster Gerald Görges wird einen Überblick über die Planungen im Bereich Holzverkauf geben.

## Nele Helds Ballon flog 545 Kilometer

Auswertung des Wettbewerbes vom Tag der offenen Tür der Miester Grundschule

**Mieste (iwi)** ● Rund 250 Luftballons pusteten Sandy Melzer und Conny Fieseler beim Tag der offenen Tür der Miester Grundschule im November gemeinsam mit anderen Eltern auf. Und alle Ballons stiegen später in den Himmel hinauf. Es war ein beeindruckend farbenfrohes Bild zur offiziellen Einweihung der sanierten Grundschule, in der die Schüler seit dem 3. November wieder lernen können.

### 545 Kilometer bis nach Sadek in Tschechien

Vor wenigen Tagen nun wurden die Sieger dieses Luftballonwettbewerbes gekürt. Am weitesten flogen die Ballons von drei Miester Kindergartenkindern. Der Ballon von Nele Held flog 545 Kilometer bis nach Sadek in Tschechien. Damit belegte das Mädchen den ersten Platz in der Wertung. Platz zwei ging an Ella Schmidt. Ihr Ballon landete in Polen in Pawtowiczki und wurde am 2. Dezember gefunden. Von Mieste bis dorthin ergab sich eine Luftlinie von 537 Kilometern.

Den drittweitesten Flug brachte der Ballon von Melisa Eggert aus Mieste hinter sich. Er landete nach 410 Kilometern in Tschechien. Die drei Mädchen erhielten Buchpreise. Außerdem erhielten alle Teilnehmer, deren Luftballonkarten von den Findern zurückgeschickt worden waren, Atlanten. Fol-

gende Teilnehmer erhielten die Preise: Runa Werning (Fundort Bautzen, 265 km), Hannes Matyla (Letzlingen, 19 km), Paul Temme (Vehlen, 78 km), Emily Pilzecker (Mieste, 1 km), Halyie Stegert (Hankensbüttel, 49 km), Liv Pelzer (Lauchhammer, 207 km), Martin Nick (Treuenbrietzen, 121 km), Mia Runge (Kolochau, 167 km), Jonesen Eimer (Hochkirch, 276 km), Marissa Lossin (Radenbeck, 42 km) und Tim Itterheim (Röwitz, 13 km).

### Ballon vom Schulleiter flog nach Schleswig-Holstein

Auch Schulleiter Thomas Eckhardt hatte einen Ballon auf die Reise geschickt und erhielt eine Karte aus Schönwalde in Schleswig-Holstein. 192 Kilometer war sein Ballon gen Norden geflogen. Und er war damit eine große Ausnahme. „Fast alle Ballons, deren Karten den ersten Platz in der Wertung. Platz zwei ging an Ella Schmidt. Ihr Ballon landete in Polen in Pawtowiczki und wurde am 2. Dezember gefunden. Von Mieste bis dorthin ergab sich eine Luftlinie von 537 Kilometern.“

Die Preise erhielten die Gewinner beim Fasching in der Miester Grundschule am letzten Schultag vor den Ferien. „Sie haben sich sehr darüber gefreut“, so Sandy Melzer.

Mit einem Blick in ihre neuen Atlanten konnten die Gewinner dann auch ganz genau nachschauen, wo ihre Ballons hingeflogen waren.



Eltern der Miester Grundschüler pusteten während des Tages der offenen Tür im November zahllose Luftballons für den Flugwettbewerb auf. Der wurde nun ausgewertet. Archivfoto: Gesine Biermann

## Ostereierausstellung wird in Zichtau präsentiert

Viele Anregungen und Kaufmöglichkeiten

**Zichtau (gb)** ● Das Osterfest steht vor der Tür. Anfang April wird es in diesem Jahr bereits gefeiert. Pünktlich genug, um das Heim, das Geschäft oder Büro noch vor dem Osterfest schön und bunt zu dekorieren, bietet das Gut in Zichtau wieder eine ganz besondere Ausstellung an.

So wird am Sonntag, 15. Februar, die traditionelle bunte Osterausstellung aufgebaut.

Und die wird viele verschiedene Stände beinhalten, an denen die Besucher die tollsten Techniken bestaunen, die ovalen Kunstwerke teilweise aber auch erwerben können.

Zudem gibt es natürlich auch wieder viele Anregungen zum Basteln daheim. Zahlreiche Aussteller werden nämlich mit den verschiedensten Techniken kunstvoll verzierte Eier präsentieren. Unter anderem werden Eier mit filigranen Federzeichnung gezeigt oder auch perforierte Eier, Ostereier, die mit der Fayence-Technik und mit echten Blüten geschmückt sind

Bestaunt werden können zudem die verschiedensten Dekorationen und Gestecke zum nahen Osterfest. Es wird Stände mit Keramikartikel geben, Künstler zeigen schön gestaltete Schmuckkarten und vieles mehr.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Café la Rose im Foyer der Orangerie begrüßt die Gäste mit österlichen Ku-

chenspezialitäten und Kaffee in gewohnt gemütlicher Atmosphäre.

Und auch Selbermachen vor Ort ist möglich, und das unter fachkundiger Aufsicht: Die Künstlerin Petra Schmidt lädt die Gäste nämlich zum Malen von Osterkarten ein.

Vorbestellte Karten für das Konzert T & T Wollner sollten Osterausstellung aufgebaut werden, wie Heike Rindt vom Gutsteam erinnert. Ebenso können Eintrittskarten für zukünftige Veranstaltungen erworben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefon-Nummer 039085/305 oder [www.gut-zichtau.de](http://www.gut-zichtau.de) oder [info@gut-zichtau.de](mailto:info@gut-zichtau.de).



Kunstvoll verzierte Eier wie diese werden in Zichtau präsentiert. Archivfoto